

ZUKUNFT SICHERN

Zusammen für mehr
Geld und Entlastung



Zweite Verhandlungsrunde: Annäherungen und Differenzen!

Am Montag, den 21. August haben wir wieder verhandelt.

Viele von euch waren anwesend – in Gedanken oder als Foto im Verhandlungsraum, den wir mit Bannern und ganz vielen Fotos dekoriert haben.

Das hat der Tarifkommission den Rücken gestärkt und die Arbeitgeber (hoffentlich) beeindruckt.



- Eine Inflationsausgleichszahlung von 1000 Euro im Dezember 2023 und 1000 Euro im April 2024
- Streichung der unteren Entgeltgruppen (S 1, S 2 und E1)
- Aufwertung der Helfer*innen Tätigkeiten, der Pflege und der Tätigkeit im Sozial- und Erziehungsdienst
- Fahrradleasing durch Entgeltumwandlung („Jobrad“)

Viele Bestandteile des Angebotes entsprechen unseren Forderungen und sind ausdrücklich zu begrüßen!

Allerdings: die meisten Verbesserungen sollen erst ab Juli 2024 oder noch später umgesetzt werden!

Das Thema Entlastung wurde gar nicht aufgegriffen! Echte Entlastung bedeutet Arbeitszeitreduzierung bei gleichem Lohn, mehr Urlaub oder mehr Freizeitausgleich für belastende Arbeitszeiten!

Und die Entgeltsteigerungen sind noch weit entfernt von dem, was vergleichbare Tarife in diesem Jahr vereinbart haben!

Zusammengefasst: zu wenig und zu spät!

Beim **ersten** Verhandlungstermin (im Juni) haben wir **unsere Forderungen** erläutert:

- **10,5%** Entgeltsteigerung, Mind. **500 Euro** (für Azubis **200 Euro**).
- Die unteren Lohngruppen durch höhere Lohngruppen ersetzen
- Entlastung schaffen; durch Reduzierung der Arbeitszeit bei gleichem Lohn und einen Ausgleich für belastende Arbeitszeiten schaffen.
- Mitgliedervorteil: zusätzliche freie Tage für Gewerkschaftsmitglieder

Beim **zweiten** Termin am 21. August haben die Arbeitgeber ihr Angebot vorgestellt:

- Eine lineare Steigerung von **4% im Juli 2024** und **4% im Juli 2025**

